

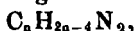
krystallographischem Interesse ist, auch das Krystal'system dieses zweiten Bestandtheiles der rhombischen, sphenoidisch-hemiedrischen Prismen kennen zu lernen.

Göttingen, Universitätslaboratorium, im Mai 1881.

213. Victor Meyer und F. P. Treadwell: Ueber eine neue Reihe flüchtiger organischer Basen.

(Eingegangen am 11. Mai.)

Durch Reduction der von dem Einen von uns und Jul. Züblin erhaltenen Nitrosoketone mit Natriumamalgam oder Zinn und Salzsäure erhält man eine Reihe wohl charakterisirter sauerstofffreier Basen von der Zusammensetzung:



welche ohne Zersetzung destilliren und deren erste Glieder durch die Eigenschaft charakterisirt sind, sich mit Wasser bei gewöhnlicher Temperatur, ähnlich wie das Chloral, zu schön krystallisirten Verbindungen zu vereinigen. Wir wollen diese Basen, gemäss ihrer Entstehung aus den Nitrosoderivaten der Ketone, als „Ketine“ bezeichnen, und werden über dieselben in einem der nächsten Hefte dieser Berichte eingehendere Mittheilung machen.

Ein Glied der Reihe, das Dimethylketin, ist bereits im Jahre 1879¹⁾ von H. Gutknecht im hiesigen Laboratorium in Form des Platinsalzes rein erhalten worden.

214. Georg Baumert: Zur Kenntniss der Lupinenalkaloide.

(Eingegangen am 9. Mai; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

In nachfolgenden Zeilen theile ich die Resultate meiner Habilitationsschrift mit, welche demnächst in den „landwirthschaftlichen Versuchstationen“ von Nobbe der Oeffentlichkeit übergeben werden wird. Bezüglich der Untersuchungsmethoden, der analytischen Belege und zahlreichen Details auf die Originalabhandlungen verweisend, bemerke ich hier nur, das ich das stattliche Material an Lupinenalkaloiden der Freundlichkeit des Hrn. Prof. Dr. Julius Kühn hierselbst verdanke, in dessen Laboratorium Hr. Dr. G. Liebscher einige Centner Samen von *Lupinus luteus* auf Alkaloide verarbeitete, um deren Beziehungen zur Lupinose, jener verheerenden Massenerkrankung der Schaaf, aufzuklären.

¹⁾ Diese Berichte XII, 2292.